



Einladung zur Buchpräsentation

DIE INSCRIFTEN DER STADT MEISSEN



- An der Präsentation im Großen Ratssaal am 6. Oktober 2023 um 18:00 Uhr nehme ich teil.
- Ich bringe noch ___ weitere Person(en) mit.
- Bitte reservieren Sie mir den Band im Rahmen der Präsentation zum Sonderpreis von EUR 96,-. Wenn ich ihn nicht abhole, wird er mir zu diesem Preis zzgl. EUR 4,50 Versandkosten zugeschickt.

Bitte
ausreichend
frankieren

Name:

Anschrift:

Um Rückantwort per E-Mail (neustadt@saw-leipzig.de) oder per Post wird bis zum 1. Oktober 2023 gebeten.
Vielen Dank!

An die
Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig
„Die Deutschen Inschriften“
Dimitroffstraße 26, Hinterhaus
04107 Leipzig

Im Rahmen der von den Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Reihe „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden als 113. Band erschienen:

DIE INSCRIFTEN DER STADT MEISSEN

Bearbeitet von Cornelia Neustadt und Martin Riebel.

Die Inschriften der Stadt Meißen

(Die Deutschen Inschriften, Band 113, Leipziger Reihe 8. Band)

Bearb. von Cornelia Neustadt und Martin Riebel,
unter Mitwirkung von Henning Ohst und Sabine Zinsmeyer

2022, 943 S. sowie 99 Tafeln mit 229 Abbildungen, Leinen mit
Schutzumschlag, 2 Bände, EUR 120,- (978-3-7520-0719-0)

Der Band wird

Am Freitag, den 6. Oktober 2023
Um 18:00 im Großen Ratssaal
Markt 1, 01662 Meißen,
der Öffentlichkeit präsentiert

Begrüßung

Prof. i. R. Dr. Wolfgang Huschner
Vizepräsident der Sächsischen Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

Grußwort

Andreas Stempel
Superintendent i. R. und Dompropst des Hochstifts Meißen

Vortrag

Kurze Erzählung, welche Inschriften in der weit berühmten
Stadt Meißen ehemals zu sehen gewesen und eines Teils
noch sind
Dr. Cornelia Neustadt

Dazu und zu einem anschließenden Empfang laden ein:

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Ursula Reichert

Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Der zweiteilige Band enthält in 539 Katalogartikeln die Edition der bis zum Jahr 1650 entstandenen Inschriften der Stadt Meißen. Aufgenommen sind auch Inschriften, die nur als Kopie in Stein bzw. durch Abbildungen oder Abschriften bezeugt sind. Bis ins frühe 16. Jahrhundert dominiert der Dom den Inschriftenbestand, in dem um 1400 Markgraf Wilhelm I. mit den Lettnererweiterungen seine Vorrangstellung in Meißen demonstrierte. Nach 1423 diente die Fürstenkapelle als Begräbnisplatz der Kurfürsten und Herzöge von Sachsen, der auf Dom und Stadt ausstrahlte. Um 1500 sind an Epitaphien im Dom, an Domherrenkurien und Vikariehäusern, wie dem Haus Rote Stufen 3, Spuren des Frühhumanismus zu entdecken. Mit der Reformation 1539/1540 wandeln sich die Schwerpunkte im Bestand. Unter den Lehrern der neuen Landesschule St. Afra scheint vor allem Georg Fabricius als Dichter hervor. Daneben erweisen sich Frauenkirche, Franziskanerkirche und der neue Friedhof an der Triebisch als wichtige Begräbnis- oder Gedächtnisorte. Gebäudeinschriften künden von einem Bauboom bis in die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts. Unter diesen Bauwerken kann das „Tuchmachertor“ nun als „Apothekertor“ angesprochen werden. Die Inschriften im 16. und 17. Jahrhundert zeigen vor allem die Verflechtungen zwischen den evangelischen Geistlichen, der städtischen Elite, kurfürstlichen Beamten und adligen Familien des Umlandes, aber auch deren Präsenz in der Stadt. Analyse und Vergleich der Schriften bieten ein differenziertes Bild der in Meißen wirkenden Werkstätten. Der reiche Schatz an lateinischen Inschriften wird in den Artikeln durch Übersetzungen erschlossen. Einige von diesen schildern eindringliche Lebensschicksale während des Dreißigjährigen Krieges, der die letzten Jahrzehnte des Bearbeitungszeitraums prägte.

Der Band kann im Rahmen der Präsentation von regionalen Geschichts- und Heimatvereinen zum Sonderpreis von EUR 96,- erworben werden.